

18.7. 1914.

Mitteilungen der aus Aegypten ausgewiesenen Vertreter Oesterreich-Ungarns und Deutschlands.

(Telegramme der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 17. September.

Aus Turin, 17. September, wird gemeldet: In Syrakus ist gestern auf dem Dampfer „Catania“ das gesamte seither in Aegypten befindlich gewesene deutsche und österreichisch-ungarische Konsularcorps eingetroffen. Der Oberbefehlshaber der englischen Okkupationsarmee, General Blyng, der die beiden Vertretungen auswies, hat sie veranlaßt, sich nach einem italienischen oder griechischen Hafen einzuschiffen. Der deutsche Geschäftsträger v. Pannewitz und der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Szechenyi haben einem Interviewer in Syrakus folgende Einzelheiten mitgeteilt:

Die Regierung des Khedive hat beim Kriegsausbruch ihre Neutralität erklärt und die sofortige Räumung Aegyptens durch die englischen Okkupationstruppen verlangt, doch hat der ägyptische Ministerrat trotzdem kurz darauf den Kriegszustand gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn erklärt. Nach der Beschlagnahme vieler deutscher in ägyptischen Häfen liegenden Schiffe wurden unzählige Deutsche als Spione verhaftet und deren Wohnungen durchsucht. Die Gesandten haben natürlich sofort gegen den englischen Gewaltakt protestiert, weil Aegypten der Oberhoheit der Pforte untersteht; weil ihnen aber die Verhinderung jeder Post- und Telegraphenverbindung untersagt war und daher der Protest unnütz wurde, mußten sie sich unter amerikanischen Schutz begeben.

Als sie General Blyng am 2. September aufforderte, bis spätestens 10. September Aegypten zu verlassen, verweigerten sie die Annahme des Briefes des Generals unter dem Hinweis darauf, daß sie die englische Okkupationsarmee nichts anginge und sie bei der Pforte allein beglaubigt seien; sie beschwerten sich beim ägyptischen Minister des Aeußern, der erwiderte, die ägyptische Regierung ignoriere die Ausweisungsbefehle.